



Gastroenterale Sonden

Allgemeines

- Hygienische Händedesinfektion vor Legen einer Sonde bzw. Manipulation an der Sonde
- Einmalgebrauchsmaterial verwenden
- Datum des Legens in der Patientenakte dokumentieren
- Vor Gabe Prüfung der Lage der Sonde
- Fixierung täglich erneuern
- Sonde sobald wie möglich entfernen
 - Tägliche Prüfung der Indikation
- Oberkörperhochlagerung (30°- 45°) während und bis 2 Stunden nach der Verabreichung der Sondennahrung (Aspirationspneumonieprophylaxe), wenn keine Kontraindikation besteht
- Nahrungszufuhr ist an die Darmtätigkeit zu adaptieren

Liegedauer/Wechselrhythmen

Nasale Magensonde

- laut Herstellerangaben

Überleitsystem

- maximal 24 Stunden
 - bzw. nach Herstellerangaben
- bei Risikopatienten je Mahlzeit wechseln

Beutel

- maximal 24 Stunden
- bei Risikopatienten je Mahlzeit wechseln

Spritze zur Bolusgabe

- maximal 24 Stunden
- bei Risikopatienten je Mahlzeit wechseln
- muss nach Benutzung gereinigt, getrocknet und staubgeschützt gelagert werden

Angebrochene Sondennahrung

- bis 24 Stunden bei Lagerung im Kühlschrank verwendbar



Gastroenterale Sonden

Spüllösung

- o maximal 4-6 Stunden bei Zimmertemperatur in einem abgedeckten Behälter
- o vorzugsweise abgekochtes bzw. sterilfiltriertes Wasser verwenden

Bei Intensivpatienten und immunsupprimierten Patienten

- o Verwendung von sterilem NaCl 0,9 % oder Wasser für Injektionszwecke empfehlenswert

PEG-Verband

- o täglich für 7-10 Tage bei neu angelegter PEG
- o danach 1-3 mal pro Woche nach Bedarf